

Leserbrief zum Artikel „Harmos-Abstimmung, Die Regierung sieht nur Vorteile“
Berner Zeitung vom 28. August 2009

Die Harmos-Vereinbarung kennt keine Flexibilität bezüglich Einschulung

In der Ausgabe vom 28. August wird Erziehungsdirektor Bernhard Pulver folgendermassen wiedergegeben: „Zum anderen lasse der Einschulungsartikel in der HarmoS-Vereinbarung flexible Lösungen zu.“ Ich habe versucht diese Aussage in der Vereinbarung nachzuvollziehen. Doch es ist mir nicht gelungen. Der erste Absatz des Einschulungsartikels (5,1) lautet: „Die Schülerinnen und Schüler werden mit dem vollendeten 4. Altersjahr eingeschult (Stichtag 31. Juli).“ Auch im zweiten Absatz finde ich nichts von späterer Einschulung. Dafür geht es im nächsten Artikel (6,1) weiter: „Die Primarstufe, inklusive Vorschule oder Eingangsstufe, dauert acht Jahre.“ Auch hier ist nirgends von einer kürzeren Primarstufe die Rede. Am 27. September entscheiden wir nicht über die Ansichten von Herrn Pulver, sondern über die Harmos-Vereinbarung. Ich empfehle Ihnen Nein zu stimmen.

Beat Gubser
Stadtrat EDU, Bern